

Spätsommer

Fruchtreife: Frühäpfel, Eberesche, Getreide; Mitte VIII – Ende VIII

Im August nimmt die Sommergeneration von **Gemüsefliegen**, **Lauchmotte** und **Kohlweißling** Kurs auf ihre bevorzugten Eiablagepflanzen. Breiten Sie erneut Schutznetze über den Beeten aus.



Bienenfreund lockert schweren Boden.

Pflücken Sie **faulige Äpfel, Birnen oder Pflaumen** aus den Bäumen, sobald Sie sie entdecken. Die lädierten Früchte stecken sonst ihre Nachbarn an.

Blätter und Früchte, die mit **Echtem oder Falschem Mehltau, Schorf, Rost oder Sternrußtau** infiziert sind, dürfen Sie in der Mitte des Komposts entsorgen. Denn diese Pilze sterben während der Rotte beim Kompostieren ab.

Lassen Sie gejätetes Unkraut (kein blühendes!) als **Mulch** im Gemüsebeet liegen. Mit Rasenschnitt hält es den Boden feucht.

Frühherbst

Blüte: Herbstzeitlose
Fruchtreife: Holunder, viele Obstsorten; Ende VIII – Ende IX

Sobald die ersten Beete abgeerntet sind, kann **Gründüngung** gesät werden – etwa Bienenfreund, Feldsalat, Spinat oder Gelbsenf. Die Pflanzen lockern das Erdreich, schützen das Bodenleben und unterdrücken Wildkräuter.

Die **Kirschesigfliege** hat es auch auf blaue Weintrauben abgesehen. Hüllen Sie die Beeren rechtzeitig in **Schutznetze** (Maschenweite 0,8 mm x 0,8 mm).

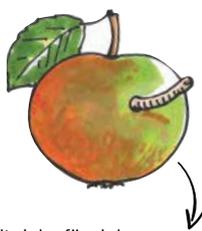
Gelbe Flecken im Rasen deuten auf Larven des **Gartenlaubkäfers** hin. **Nematoden**, die mit dem Gießwasser auf die betroffenen Stellen gegossen werden, helfen gegen diesen Schädling.

Ende September krabbeln die ersten **Frostspanner-Weibchen** in die Kronen der Obstbäume, um sich dort zu paaren. An **Leimringen**, die straff um die Stämme gewickelt werden, bleiben die Tiere kleben und können sich nicht vermehren. Nehmen Sie die klebrigen Fallen aber zum Winterende wieder ab, damit nicht zu viele Nützlinge daran haften bleiben.

Vollherbst

Kartoffelernte, Laubfärbung; Ende IX – Mitte X

Warten Sie mit dem Rückschnitt der Stauden bis zum Frühjahr. In den trockenen Stängeln überwintern **Nützlinge**, **Vögel** sammeln die Körner von den Samenständen.



Damit Jahr für Jahr weniger **Apfelwickler** unterwegs sind, lohnt es, **Gürtel aus Wellpappe** um die Stämme von Apfelbäumen zu spannen. Larven, die sich in den Hohlräumen der Pappe verpuppen, können samt dem Gürtel entsorgt werden.

Räumen und fegen Sie schon jetzt die **Vogelnistkästen** aus, um später keine Überwinterungsgäste wie den Siebenschläfer zu stören. Auf seinem Speiseplan stehen unter anderem Insekten.



An Leimringen bleiben Frostspanner kleben.

Spätherbst

Laubfall; Mitte X – Anfang XI

Sind Möhren dem Reifegas **Ethylen** ausgesetzt, werden sie bitter. Lagern Sie das Gemüse deshalb nicht im selben Raum wie Äpfel.

Legen Sie **Schnecken-eier** unter Trittbrettern, Mulch oder in Erdspalten frei. An der Luft trocknen die Gelege aus oder werden von Käfern gefressen.

Entscheiden Sie sich beim Kauf von neuen Obstgehölzen für **robuste Sorten**. Wählen Sie möglichst **heimische Ziergehölze**, die Vögel und nützlichen Insekten als Futterquelle oder Unterschlupf dienen.

Sind Kübelpflanzen von **Schild- und Blattläusen** befallen, bekämpfen Sie die Schädlinge vor dem Umzug ins Winterquartier. Dort würden die Tiere sich rasant vermehren. Biologische Spritzmittel auf Ölbasis schaden um diese Jahreszeit keinen Nützlingslarven und zeigen gute Wirkung.

Im kahlen Geäst der Obstbäume sind **Monilia**-kranke Früchte gut zu sehen. Entsorgen Sie möglichst alle **Fruchtmumien**, damit der Pilz sich nicht ausbreitet.

Winter

Ruhephase bis zur Haselblüte; Anfang XI – Mitte II

Entfernen Sie regelmäßig Blätter von den Leimringen, die den **Frostspanner-Weibchen** als Brücke dienen könnten.

Wöchentliche **Kontrollen im Obst- und Gemüse-lager** sichern den Vorrat. Sortieren Sie Fauliges aus und lüften Sie den Raum für mindestens 10 Minuten. Zu hohe Luftfeuchtigkeit begünstigt Pilzkrankheiten.



Ein **Stammanstrich** schützt Obstbäume im Winter vor Pilzen, Schädlingen und Frost-rissen. Bürsten Sie Stamm und Hauptäste gründlich ab und pinseln Sie die Rinde mit selbstgemischter Lehmbrühe oder einem Kalkanstrich aus dem Fachhandel ein.

Eine **Spritzbrühe aus Rainfarn** verhindert, dass Spinnmilben und Läuse sich unter den Kübelpflanzen im Winterquartier ausbreiten. **Entsorgen Sie dort außerdem regelmäßig alle abgeworfenen Blätter**, damit sich darauf keine Pilze ansiedeln und vermehren.